Stadt Zürich
Amt für Hochbauten

KUNST UND BAU

STADTSPITAL WAID

2006

Flug-Objekte
Ein Werk von René Zäch

Ein Federball, ein Papierflieger, ein Bumerang: Beim Spaziergang durch den Park des Waidspitals treffen die Besucher an verschiedenen Stellen auf einfache, auf Stahlkandelaber montierte Flugobjekte. Insgesamt acht Objekte sind es, die René Zäch je zweimal ausgeführt und auf unterschiedlichen Höhen im gesamten Park platziert hat. Auch ein Satellit oder ein Planet sind anzutreffen, allesamt tatsächliche Flugobjekte, in einfacher Manier aus feuerverzinktem Stahlblech gefaltet. Die Standorte der einzelnen Objekte und die Höhe der Kandelaber wurden vor Ort präzise bestimmt; die leichte, weit verteilte Installation ist nie auf einen Blick zu sehen und erschliesst sich als Ganzes erst nach und nach.
Das formal reduzierte, aber dennoch gegenständliche Werks ergänzt das bestehende Ensemble von Kunstwerken im Waidpark in verschiedenen Beziehungen, so etwa in der Materialität des Blechs, das bald eine matte, silbergraue Patina annimmt und in seiner leichten Anmutung einen Kontrapunkt zu Vincenzo Bavieras erdnahen «Mehrfachpendeln» oder auch Paul Specks «Knieender» bildet. Die Entscheidung, die Skulpturen tatsächlich «abheben» zu lassen, hat der Künstler ebenfalls mit Rücksicht auf die bestehende Anlage gemacht, die Arbeit bringt den Blick zum Schweifen, ergänzt die prächtige Aussicht auf Stadt, See und Alpen um ein neues, heiteres Element.
Mit «Flug-Objekte» hat René Zäch eine Arbeit geschaffen, die auf den ersten Blick für sein Werk untypisch scheinen mag. Gerade in der präzisen Platzierung der einzelnen Teile zeigen sich aber grundlegende Aspekte seines vielfältigen Werks im Bereich von Objekt und Zeichnung: Seit den frühen 1970er Jahren als Künstler tätig, hat sich der ausgebildete Ingenieur René Zäch stets besonders für das «Wie» und das «Wo» des Kunstwerks interessiert, also dafür, wie es beschaffen und befestigt ist, wo es im Raum platziert wird, und in welche Beziehungen es mit dem Raum und anderen Objekten tritt. Neben der Konzentration auf elementare Mittel und eine eigentlich schmucklose Kunst, die ihre eigenen Grundbedingungen analysiert und untersucht, ist dies auch bei den «Flug-Objekten» von zentraler Bedeutung. Damit liegt nun eine Arbeit vor, die sich mit Themen auseinandersetzt, die im Kunstkontext weiterhin relevant bleiben, während sie gleichzeitig für die Nutzerschaft das Angebot für vielfältige Entdeckungen, Ansichten und Assoziationen bereit hält.

Hubert Bächler

KUNST René Zäch (*1946), Biel, «Flug-Objekte», 2005. 2 x 8 Objekte, feuerverzinkt: Stahlblech diverse Masse 50–140 cm; Stahlrohr diverse Höhen 190–400 cm, Ø 0,5 cm
FOTO Hannes Henz
ARCHITEKTUR Steigerpartner Architekten, Zürich; Itten + Brechbühl AG, Architekten/Generalplaner, Zürich, Sanierung, Umbau, Erweiterung, Bauzeit 1997–2007
LANDSCHAFTSARCHITEKTUR Ryffel+Ryffel Uster
BAUHERRSCHAFT Stadt Zürich
EIGENTÜMERVERTRETUNG Immobilien Stadt Zürich
BAUHERRENVERTRETUNG Amt für Hochbauten
ADRESSE Tièchestrasse 99, 8037 Zürich-Wipkingen
www.stadt-zuerich.ch/kunstundbau